

Anno dazumal

Zweiter Weltkrieg aus militärischer Sicht



Befestigungslinien im Raum MuttENZ

Entwurf
Hanspeter Meier
Karte Siegfried
von 1939
Quelle:
Bundesamt für
Landestopografie
swisstopo



Panzermauer
zieht quer
durchs Tal
von der Wein-
hagstrasse bis
zur Dürrberg-
strasse.



Betonsockel
Panzersperre,
für den Vita-
parcours
«zweckent-
fremdet»



Infanterie-
bunker
Geispel

Viele kennen die Bunker, welche sich am südlichen Waldrand auf der Rütihard befinden und bunt mit Scaffiti angemalt sind. Wer mit offenen Augen diesem Waldrand bis zum Rothallebächli folgt, findet überall noch weitere Überbleibsel des Zweiten Weltkrieges. So findet man viele, nur wenige Meter vom Waldrand entfernte, Betonsockel. Sie sollten als Panzerhindernis dienen. Zuerst Baumstämme, später Eisenstangen, waren bereitgelegt, um in die Betonsockel eingebaut zu werden. Sie alle sind Teil einer Befestigungslinie.

Befestigungslinie

Die Befestigungslinie auf MuttENZer Boden beginnt im Auhafen, zieht sich der Hard entlang, quert die Ebene beim Rangierbahnhof und zieht sich hoch zur Ruine Vorderer Wartenberg, wo eine

Kommandozentrale und ein Beobachtungsposten eingerichtet waren. Durch die Rebberge bis zum Geispel querte die Linie mit einer Panzermauer das Riedmatttäli. Diese Panzermauer lässt sich dann wieder vom Geispelhof an bis zu den Gruetächern verfolgen, wo die Linie sich als «Toblerone» (Höckerlinie) hoch zur Schönmatt zieht. Ein Abzweiger zieht sich wie oben erwähnt auf der Rütihard dem Waldrand entlang.

Militärhistorisches

Eine Woche vor der Allgemeinen Kriegsmobilmachung am 2. September 1939 wurden Truppen aufgebildet, um das Stadtgebiet Basels zu verteidigen. Unmittelbar danach wurden die Kampfinfrastrukturen der Sperrstelle «Basel-Stadt» gebaut. Auf MuttENZer Boden gehörten zu dieser Sperrstelle die Teilsperren Birsfeld-

den-Hard an der Rheinfelderstrasse Richtung Schweizerhalle, die Teilsperre MuttENZ-Rütihard sowie die Sperrstelle Wartenberg.

Ab September 1939 wurden die Truppen dem Stadtkommando Basel unterstellt. Zu Beginn des deutschen Westfeldzuges am 10. Mai 1940 standen rund 12'000 Mann unter diesem Befehl. Dann erfolgte die ad-hoc-gebildete Division Gempfen, jedoch am 3. Juli 1940 wurde diese aufgehoben, und am 6. Juli die dem Stadtkommando unterstellten Truppen entlassen, da sich die Armee ins Reduit zurückzog. Basel wurde zur offenen Stadt erklärt.

Helen Liebendörfer und
Hanspeter Meier
in Zusammenarbeit
mit den Museen MuttENZ

Weitere Einzelheiten zum Zweiten Weltkrieg findet man online unter www.heimatkunde-muttENZ.ch

Nachrichten

Neues Mitglied im SRH-Verwaltungsrat

MA. Die Regierungen des Kantons Basel-Landschaft und des Kantons Basel-Stadt haben für die laufende Amtsperiode bis 31. März 2023 neu Petra Mösching in den Verwaltungsrat der Schweizerischen Rheinhäfen gewählt.

Sie besetzt das Mandat, welches aufgrund der Wahl von Martin Dätwyler in den Landrat frei wurde. Mösching ist seit August 2015 Leiterin Group Accounting und Steuern bei den Industriellen Werken Basel und seit Juni 2017 Mitglied des Verwaltungsrats der Kraftwerk Birsfelden AG. Sie ist diplomierte Wirtschaftsprüferin und hat an der Fachhochschule in Basel Betriebswirtschaft studiert. Unter anderem war sie in der Immobilienbranche sowie in der Wirtschaftsprüfung in der West- und Deutschschweiz tätig. Sie verfügt über eine breite Erfahrung im Bereich von Infrastrukturunternehmen und bringt vertiefte Kompetenzen im Finanz- und Steuerwesensowie im Projektmanagement mit.

Die Ersatzwahl für den per Ende Jahr zurücktretenden Verwaltungsratspräsidenten Benedikt Weibel ist im vierten Quartal 2019 vorgesehen.

Das Verwaltungsratspräsidium wird ab 1. Januar 2020 Martina Gmür übernehmen. Sie war per 1. April in den Verwaltungsrat der Schweizerischen Rheinhäfen gewählt worden. Gmür ist seit Juli 2016 Leiterin Export Promotion und Mitglied der Geschäftsleitung bei Switzerland Global Enterprise S-GE (Exportförderung des Bundes). Sie ist Ökonomin mit dem Vertiefungsgebiet Medien- und Kommunikationsmanagement. In St. Gallen, in Harvard und der University of California hat sie studiert und war in verschiedenen leitenden Funktionen in der Industrie und im Infrastruktur-Management tätig.

Country Glückseligkeit in der Gartenstadt

Die Voraussetzungen für ein Country Fest der Superlative waren perfekt: Heisses Spätsommerwetter, Cowboy Hüte en Masse, authentischer Country Sound, rauchende Grills sowie Linedance tanzende Westernhelden. Die Country Tage im Einkaufszentrum Gartenstadt in Münchenstein liessen nichts anbrennen und begeisterten die zahlreich aufmarschierten Fans. Am Samstag stieg das grosse Country Musik Festival. Barabrella West & Band sowie die Musiker von Tuff Enuff gaben Vollgas und spielten Country Sound vom feinsten. «Der Aufwand, eine Country Woche zu organisieren, ist immens. Wenn man dann aber überall glückliche, zufriedene Kunden sieht, ist das der schönste Lohn», resümiert Milena Albonico, die vollauf zufriedene Center Verantwortliche der Gartenstadt.



Promotion